

# VIELEFALT

aus Kattenturm und umzu

**kostenlos**



Nr. 16 August 2011



Der Beikenhof um 1930

Foto: Friedrich Greve

## Inhalt:

Eine Woche feiern in Arsten  
Der neue Beirat  
Kattenturmerin gewinnt!  
Gesucht: Lesepaten  
Salat: Pod Schuboj  
Recycling Tipp  
Trickbetrüger  
800 Jahre Arsten  
Das Festprogramm  
TanzContest im BGO  
Bewegung im Fußballkäfig  
Was tut sich in Arsten-Nord?  
Was ist WIN?  
Riederhöhe  
Grafitto Robert-Koch-Str.  
Glaubensfest 2011  
Veranstaltungen

## Eine Woche lang wird gefeiert!

Im jüngsten Stadtteil Bremens wird der Ortsteil Arsten 800 Jahre alt

Im Jahr 1211 wurde das ehemalige Dorf vor den Toren Bremens erstmals urkundlich erwähnt - also vor 800 Jahren. Dieses besondere Jubiläum soll im September in Arsten ganz groß gefeiert werden. Das bereiten zur Zeit fast 30 Vereine, Initiativen, Gruppen und Einrichtungen aus dem ganzen Stadtteil Obervieland vor. Im Festkomitee 800

Jahre Arsten haben sie eine Festwoche geplant, die vom 3. bis 9. September stattfindet. Seit Mai letzten Jahres laufen die Vorbereitungen. Herausgekommen ist ein umfangreiches Programm. Es beginnt mit einem großen Festumzug durch Arsten am Samstag, der die Geschichte widerspiegelt, aber auch die ganze Vielfalt des Orts- und Stadtteils zeigen soll. Er steht, wie die ganze Woche unter dem Motto „Ein Dorf mit Geschichte“. Alle Vereine,

Gruppen und Bürgerinnen und Bürger aus Arsten und den anderen Ortsteilen Obervielands sind aufgerufen, sich hieran zu beteiligen.

Die Organisation hat ein Team um Andreas Vroom übernommen, der auch die

Anmeldungen entgegennimmt, per e-Mail unter [Festumzug@vroom-hb.de](mailto:Festumzug@vroom-hb.de) oder telefonisch unter 821233. Wer

also Interesse hat, sollte sich jetzt unbedingt anmelden. Ein Festakt wird sich in der Kulturhalle am Korbhauser Weg anschließen, an dem auch der Bremer Bürgermeister und Präsident des Senats, Jens Böhrnsen als Festredner teilnehmen wird. Zugesagt hat selbstverständlich auch der Ortsamtsleiter aus Obervieland,

Ingo Funck. Die Mitglieder des Arbeitskreis Arster Geschichte(n) wird im Anschluss seine Ausstellung öffnen, in der die Entwicklung Arstens vom Dorf zum Stadtteil Bremens gezeigt wird. Die Straßenmacher, sie kamen ursprünglich alle aus Arsten, und ihre Arbeit, sowie die Werkzeuge und Gerätschaften der Steinsetzer werden ebenfalls zu sehen sein. Jeder Tag der Festwoche steht unter einem besonderen Motto. Der Sonntag ist der Familientag. Die Freiwillige Feuerwehr hat ihren Tag der Offenen Tür

und auf

dem Lahrshof nebenan findet eine Historischer Handwerker-Markt statt - beides mit vielen Mitmach-Aktionen für Jung und Alt. Zum Kaffee geht's am Nachmittag in den Pfarrgarten. Der Montag steht im Zeichen der Generationen. Jung und Alt kommen zusammen: Senioren besuchen Schüler und



Der Lahrshof um 1911

Foto: Friedrich Greve



Klattehof an der Ahlker Dorfstr. im Jahre 1983

Foto: Friedrich Greve

Pfarrgarten. Den Abschluss bildet der traditionelle Laternenumzug des Sportvereins mit einem großen Feuerwerk. Viele weitere Veranstaltungen

stehen auf dem Programm, so auch eine Foto-Rallye für Kinder und Jugendliche oder

ein Plattdeutscher Krimi-Abend. Das ausführliche Programm und weitere Informationen zur Festwoche sind im Internet zu finden unter [www.arster-geschichte.de](http://www.arster-geschichte.de) und einem Klick auf „800 Jahre Arsten“. Die Aktivitäten der Festwoche werden von zahlreichen Geschäften in Arsten, von Sponsoren und dem Beirat Obervieland finanziell unterstützt. Spenden sind jederzeit willkommen auf dem Spendenkonto bei der Sparkasse in Bremen Nr. 3401 507 284 (BLZ 29050101).

**Die Geschichte Arstens als Doppelseite im Innenteil**

# Der neue Beirat in Obervieland

Am 21.06.2011 hat sich der Beirat Obervieland bei seiner 1. öffentlichen Sitzung der 14. Legislaturperiode neu konstituiert. Parallel zur Bürgerschaftswahl im Mai waren bei den Wahlen der Beiräte in der Stadtgemeinde Bremen wie vier

verteidigen. Neu im Beirat vertreten ist die Bremer und Bremerhavener Wählergemeinschaft (B+B), die ebenfalls einen Sitz erringen konnte. Die FDP und Die Konservativen, die in der abgelaufenen Legislaturperiode noch mit jeweils einem Sitz im

beleidete, zu seinem Stellvertreter Hans-Jürgen Munier (B90/Die Grünen). Beide konnten alle Stimmen des Gremiums auf sich vereinen. Das Gremium hat zudem die Einrichtung von sechs ständigen Fachausschüssen beschlossen, die den jeweiligen Ausschuss betreffende Themen beraten, eigene Beschlüsse fassen oder Beschlussempfehlungen für den Beirat vorbereiten. Vorgesehen worden sind die Ausschüsse „Bau und Umwelt“, „Bildung, Kultur und Sport“, „Soziales, Arbeit, Integration und Gesundheit“, „Verkehr“, „Projektausschuss Jugendbeteiligung sowie ein „Koordinationsausschuss“. Alle Ausschüsse mit Ausnahme des Koordinationausschusses tagen wie der Beirat öffentlich. Interessierte sind zu diesen Sitzungen jederzeit herzlich willkommen. Alle Informationen zu den Beiratsmitgliedern, zur Arbeit des Beirates und allen anstehenden Sitzungen sind über die Seite des Ortsamtes Obervieland unter [www.ortsamt-obervieland.de](http://www.ortsamt-obervieland.de) jederzeit abrufbar. Darüber hinaus stehen die Mitarbeiter des Ortsamtes für weitere Fragen immer gerne zur Verfügung.

Michael Radolla



Foto: Walter Gerbracht

Der neue Beirat Obervieland für die Legislaturperiode 2011-2015 von links: Torsten Wiedau (SPD), Volkhard Sachs (CDU), Sören Böhmsen (SPD), Meike Graue-Loeber (SPD), Stefan Markus (SPD), Klaus Sager (SPD), Erich Peters (SPD), Elke Scharff (B+B), Peter Wilkens (SPD), Ingo Funck (Ortsamtsleiter), Burkhard Winter (B90/Die Grünen), Hans-Jürgen Munier (B90/Die Grünen), Michael Frese (B90/Die Grünen), Sabine Blumstengel (CDU), Gerald Klaassen (CDU), Roman Fabian (Die Linke), Ewald Stehmeier (CDU)

Jahre zuvor 17 Sitze für den Beirat Obervieland zu vergeben. Während die SPD sich als stärkste Fraktion mit erneut sieben Sitzen behaupten konnte, verlor die CDU einen auf nunmehr vier Sitze. Bündnis 90/ Die Grünen gewannen hingegen zwei auf nunmehr vier Sitze hinzu. Die Linke konnte ihren einen Sitz aus der letzten Legislaturperiode

Beirat vertreten waren, konnten dagegen keine Mandate für das neue Gremium erlangen. Die Mitglieder des neuen Beirates sind in der Bildlegende genannt. Es fehlte lediglich Gesine Becker von B90/ Die Grünen. Zum Beiratssprecher wurde Stefan Markus (SPD) gewählt, der dieses Amt bereits in der zweiten Hälfte der letzten Legislaturperiode

Die VIELFALT Nr. 17 erscheint am 1. November 2011  
Meldeschluss für Veranstaltungsankündigungen  
Nov. bis Jan 2012 ist der 8.10.2011. Entsprechende  
Infos bitte an: [magazin.vielfalt@bremen.de](mailto:magazin.vielfalt@bremen.de)

## Kattenturmerin gewinnt! Umfrage des „Magazin Vielfalt“ wird ausgewertet

Den Gewinnerinnen und Gewinnern der Umfrage zum „Magazin Vielfalt“ wurden im Rahmen des Bühnenprogramms der Obervielander Vielfalt am 28.05.2011 die Preise übergeben. Der dritte Preis, ein Blumengutschein der Gärtnerei Herzog ging an Agnes Jusik aus Arsten-Nord. Für den 2. Preis hat das Frauenbeschäftigungsprojekt „upsign“ des Trägers bras e.V. eine Tasche im Wert von 60,00 EUR gespendet. Über dieses Designermodell darf sich Janine Stührenberg aus Arsten freuen. Der 1. Preis, ein Schreibtisch inkl. Bürostuhl im Werte von 100,00 EUR wurde von der Fa. Poco zur Verfügung gestellt. Stephani Bartel aus Kattenturm, der kleine Julian und der große Kevin (Foto) haben sich riesig gefreut. Kevin erhob auch sogleich den Anspruch auf den Stuhl. Das Redaktionsteam des Magazins Vielfalt bedankt

sich bei allen Spendern und natürlich auch bei allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern der Umfrage. Die Ergebnisse aus der Umfrage werden nun ausgewertet und die vielen Anregungen werden ein Ansporn für das Team sein, das Magazin weiter den Bedürfnissen der Leser anzupassen.



Kevin, Stephanie Bartel und Julian (v.l.)

Foto: magazin vielfalt

## Gesucht: Lesepaten

Über die Suche in den Bremer Tageszeitungen hat das Forum Ältere Menschen für das neue Projekt „Lesepaten“ für Schülerinnen und Schüler der 5. Klassen des Neuen Gymnasium Obervieland dreizehn interessierte Senioren gefunden. Nach zwei Vorbereitungstreffen mit den Lesepaten und der Schulleitung stellen wir fest, dass wir weitere interessierte Senioren-Lesepaten einsetzen können.



Erstes Treffen der Lesepaten in der Schule

Foto: Bettina Brandt

Von den Lesepaten wird gewünscht, dass sie einmal in der Woche mit ein oder zwei Kindern Texte lesen und diese gemeinsam besprechen, Fragen dazu stellen und den Schülern den Zugang zu den Texten erleichtern. Der Lesestoff und die Lesezeit werden mit den Deutschlehrern abgesprochen. Weitere Informationen und Einzelheiten erhalten Sie von der Freiwilligenkoordinatorin des Forum Ältere Menschen Frau Bettina Brandt über Telefon 361 86 182.

Bettina Brandt

Familien- und Erbrecht • Vertragsrecht • Arbeitsrecht  
Verkehrsrecht • Notariat

**Peter Zenner**  
Rechtsanwalt und Notar

Alfred-Faust-Str. 23 · 28277 Bremen · Tel. 04 21 / 82 77 72  
Fax: 04 21 / 82 77 71 · e-mail: [Kanzlei-Zenner@t-online.de](mailto:Kanzlei-Zenner@t-online.de)

Anzeige

## Salat „Pod schuboj“

In geselliger Runde haben die Mütter im Elterncafé des AWO Kinderhauses Annemarie Mevissen zusammen überlegt, welche russische Spezialität als Rezept in russisch und deutsch für das „Magazin Vielfalt“ abgedruckt werden soll.



Foto: magazin vielfalt

Engagierte Mütter mit Ideen

Zutaten:  
 150-200 gr. Salzhering  
 2 Kartoffeln  
 2 Karotten  
 2 rote Beete  
 1 Zwiebel  
 4 Eier  
 Salz, Mayonnaise  
 Kartoffeln, Karotten, Rote Beete und Eier, kochen. Zwiebel und Salzheringe klein schneiden. Einzelne Zutaten in dieser Reihenfolge in eine Schale schichten: Salzhering, Zwiebel und Mayo, Kartoffeln und Mayo, Karotten und Mayo, Eier und Mayo, Rote Beete und Mayo,...fertig!

... und nun auf russisch

## Салат „Под шубой“

150-200г селёдки      Картошку, морковь, свеклу и яйца отварить.  
 2шт. картошки      Лук мелко порезать, всё остальное натереть на тёрке.  
 2шт. морковь      Выкладывать слоями: селёдка, лук + майонез  
 2шт. свекла  
 1шт. луковица  
 4шт. яйца  
 соль, майонез



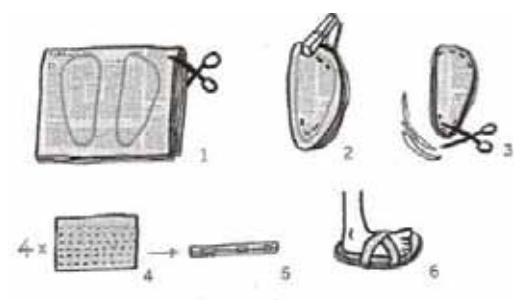
## Trickbetrüger

Leider führt die Aufklärung einer Trickbetrügermasche auch dazu, manche Straftäter erst auf die Idee zu bringen. Nach dem Stadwerke-, Wasserwerke- oder Enkeltrick geben sich die Trickbetrüger auch gerne als Polizeibeamte aus oder versuchen mit neuen Geschichten an das Geld oder die Wertsachen älterer Menschen zu kommen. Leider ist der Wäscheschrank unten rechts auch nicht wirklich ein gutes Versteck für das Sparbuch oder den Schmuck. Es gibt noch weitere geeignete Vorsichtsmaßnahmen, um zu verhindern, dass jemand einen um die gesamten Ersparnisse bringt. Bewahren sie keine größeren Bargeldbeträge zuhause auf und versehen Sie ihr Sparbuch mit einem frei wählbaren Passwortschutz. Das Sparbuch wird für den Dieb somit wertlos. Meist kommt die Einsicht zu solchen Vorsichtsmaßnahmen nicht von selbst, weil man denkt: „mir passiert das nicht“. Deshalb sollten auch Angehörigen älteren Menschen darauf hinweisen, damit sie nicht so leicht zum Opfer werden. Die wichtigste Vorsichtsmaßnahme ist aber nach wie vor: Lassen Sie keine fremden Menschen in Ihre Wohnung! An jeder Polizeidienststelle gibt es entsprechende Anhänger, die man sich innen an die Tür hängen kann.

Anzeige

## Recycling Tipp Zeitungsschuhe

Benötigt wird: 1 Ausgabe vom „Magazin Vielfalt“, Filzstift, Tacker, Klebeband und eine Schere  
 Für die Sohle legt man 8-10 Zeitungsseiten übereinander. Füße daraufstellen und die Umrisse mit dem Filzstift nachzeichnen. (1) Alles auf einmal grob ausschneiden und Tackern. (2) Danach die Umrandung sauber ausschneiden. (3) Für die 4



Riemen müssen Streifen gefaltet werden. Hierfür wird eine halbe Zeitungsseite benötigt, die zu 2 cm breiten Streifen geknickt wird. (4) Diese wiederum mit Klebeband fixieren. (5) Nun einen Fuß auf die passende Zeitungssohle stellen und die Enden zweier Streifen links vom Fuß zwischen die sechste und siebte Lage der Sohle schieben. Die Streifen gekreuzt über den Fuß legen und auf der rechten Seite ebenfalls zwischen die Zeitungslagen schieben. (6) Etwas hin und her ruckeln bis sie gut sitzen. Nun vorsichtig (!) den Fuß herausziehen und die Streifen festtackern. Die Riemen beim zweiten Fuß genauso anbringen. Die Schlappen halten länger, wenn die Sohlen noch mit Klebeband verstärkt werden.

Karin Wolf

»Meine Stadt. Mein Konto.  
Meine Bank.«

**GIROFLEXX**  
 Bestimmen auch Sie Ihren Kontopreis selbst.  
 Bremens Sieger im Bankentest bietet drei  
 Giro-Modelle für jeden Bedarf.

**Die Sparkasse Bremen**  
 Finanzdienstleistung

www.giroflexx.de

## Im Jahre 1211: Arsten - Die Anfänge d

Vor 800 Jahren wurde Arsten erstmals in einer Urkunde erwähnt. Unter den Zeugen einer Güterübertragung vor dem Freigrafen an das Stift Bassum werden in der nebenstehenden Urkunde „Tetmarus de Arsten cum omnibus liberis eiusdem ville“ genannt, d.h. Tetmar von Arsten mit allen Freien desselben Dorfes. „Das Vorwerk soll nach der Überlieferung noch während des 30jährigen Krieges der Wohnsitz der Familie von Arsten gewesen sein“, so Mahnken. Auch wenn Arsten im Bremer Urkundenbuch erst 1225 erwähnt wurde, so reichen die Spuren der ersten Besiedlung viel weiter zurück. Das kann man ausführlich im Arster Heimatbuch des ehemaligen Schulvorstehers der Schule Arsten nachlesen. In der vor 75 Jahren erschienenen Arster Chronik von Otto Mahnken zu blättern, bedeutet eine Zeitreise durch 8 Jahrhunderte zu erleben. Mit akribischem Forscherfleiß hat er zahlreiche Urkunden und Dokumente aus den Kirchenbüchern und dem Staatsarchiv ans Licht befördert. Damit leistete er einen unschätzbaren Beitrag zur Aufarbeitung der Geschichte unseres Ortsteils.

### Die Anfänge der Besiedlung

Zur ersten Besiedlung erfahren wir: „Die Nachrichten über die Entstehung und die älteste Geschichte Arstens sind leider nur spärlich. Jedenfalls gehört Arsten zu den ältesten Siedlungen in der näheren Umgebung Bremens. Den ersten Ansiedlern in unserer Feldmark, die wahrscheinlich zum sächsischen Stamm der Chauken gehörten, kamen im 12. Jahrhundert die Holländer hinzu. „Im Jahre 1106 erschienen in Bremen vor dem Erzbischof Friedrich I. (1104-1123), Leute aus der Diözese Utrecht, diesseits des Rheines wohnend, Holländer genannt, mit der Bitte, ihnen unkultiviertes, sumpfiges unbewohntes Land zum Anbau zu überlassen. Rechte und Pflichten wurden vertraglich genau festgelegt. Die Kolonisten mussten Schafe, Schweine, Ziegen und Gänse als Zehnt abgeben, der Zahlungstermin war der 10. November, der Martinstag. „Im übrigen genossen die Holländer das Recht des freien Mannes, der nur Heeresdienst zu leisten und seine Bannmeile zu schützen hatte.“ „Infolge dieser Bestimmung mussten die Einwohner Arstens in früheren Zeiten zur Verteidigung der Landwehr Waffen wie zum Beispiel eine langschäftige Lanze

bereithalten“, schreibt Otto Mahnken. Die Holländer haben mit ihren Erfahrungen in der Entwässerung und im Deichbau das Binnenland vor den Fluten der Weser und Ochtum geschützt und es urbar gemacht. „Wer nich kann dieken, de mott wieken“ war der Wahlspruch. Am 16. März 1158 bestätigte Kaiser Friedrich I. Barbarossa die Ansiedlung der Holländer zwischen Weser und Ochtum.

### Die Namen Arsten und Ahlken

Zu der Gemeinde Arsten gehörten früher neben Arsten die Dorfschaften Ahlken, Habenhausen, Kattenturm, Kattenesch und Steinweg. Das Bestehen zweier Ortsteile im heutigen Arsten: Arsten und Ahlken, das 1230 zuerst als „Alcuen“ genannt wird, kann mit der zweifachen Besiedlung zusammenhängen, wie Mahnken vermutet. Ahlken ist später mit Arsten verschmolzen und existiert nur noch als Straßennamen: Ahlker Dorfstraße und der Bezeichnung „Ahlker Bauerschaft“. Die Bedeutung des Ortsnamens soll nach Aufzeichnungen aus dem Focke-Museum von „Arsater“, d.h. die am Acker Wohnenden, abgeleitet sein. 1812 wurden 767 Einwohner in Arsten verzeichnet, die sich bis zur Jahrhundertwende verdoppelten, obwohl 1890 die Ortsteile Kattenesch und Kattenturm abgetrennt und in die Stadt Bremen eingemeindet wurden. 1936 lebten 2800 Einwohner in Arsten, das bis 1945 zum Bremer Landgebiet gehörte.

### Die Grafen von Hoya

Mahnken schreibt „Eine alte Notiz in den Hemm-Urkunden vermutet, dass die beiden Dörfer Arsten und Habenhausen in ältester Zeit zu Thedinghausen, mithin zur Grafschaft Hoya, gehört haben und aus diesem Grunde als eine Hoyaer Vogtei nach Thedinghausen zinspflichtig gewesen seien. In der Fehde mit dem Grafen von Hoya 1351 habe Bremen Thedinghausen in Besitz genommen und gegen Rückgabe dieses Ortes die Abtretung von Arsten und Habenhausen an Bremen erwirkt.“ Vertragliche Beziehungen bestanden zu den Grafen von Hoya jedoch fort. Die Einwohner von Arsten und Habenhausen hatten jahrhundertlang das Recht für ihren eigenen Bedarf, zur Feuerung, im Brinkumer Moor Torf zu stechen. Die älteste erhaltene Urkunde stammt aus dem Jahr 1562: Der Vertrag der beiden Gemeinden mit Graf Erich von Hoya wurde 1588 von dem Herzog Julius von Braunschweig-Lüneburg, als

Rechtsnachfolger eigenhändig bestätigt. Die Erlaubnis zum Torfgraben ließen sich die Grafen gut bezahlen. Und das bis in die Mitte des 19. Jahrhunderts, wie folgende Zuschrift aus Syke an den bremischen Landherrn vom 4. November 1839 belegt: „Der unterzeichnete Amts-Rentmeister ersucht gehorsamst, in Arsten und Habenhausen gefälligst bekanntmachen zu lassen, dass der pro Martini dieses Jahres zu entrichtende Weg-Weishafer und das sog. Moorgeld am Mittwoch, den 13ten dieses Monats im Rosenhangeschen Krüge zu Ahrsten gehoben werden soll.“ Trotz der nun geklärten Zugehörigkeit Arstens zum Bremer Landgebiet, kam es in der Folgezeit immer wieder

zu Grenzstreitigkeiten mit den Nachbarn. Die Bedeutung Arstens und des Obervielandes lag für die Stadt Bremen über Jahrhunderte in der Abwehr von Feinden vor den Bremer Stadtmauern. 1390 läßt der Rat der Stadt drei befestigte Wachttürme errichten: den Arster Turm, den Kattenturm und den Warturm. Der

Arster Turm stand an der Arster Heerstraße, in Höhe des Ochtumdeichs bzw. der Unterführung der Autobahn A1. „Dem Inhaber des danebenliegenden Hauses wurde vom Rat die Pflicht auferlegt, für die Unterbringung einer Grenzwanne ein Zimmer bereitzuhalten und die Wanne mit Licht, notfalls auch mit Beköstigung zu versorgen. Eine ähnliche Verpflichtung wurde später auch dem Inhaber des Korbhauses auferlegt.“ Für die Instandhaltung des Turms waren die Landleute zuständig und sie mussten sich mit Pferd und Waffen jederzeit für die Abwehr eines Feindes bereit halten. 1390 wird die Verteidigung um einen 14 Fuß breiten Landwehrgraben ergänzt, der sich durch das ganze Obervieland zog. In der Nähe des Korbhauses stieß der Landwehrgraben, die damalige Landesgrenze, auf den Weserdeich. Hier ließ der Rat auf der Deichkappe eine Schanze errichten, „welche die Wache gegen Überfälle seitens der kriegslustigen Nachbarn aus dem Amt Syke verteidigen musste. Schanzkörbe, die aus Weiden geflochten und mit Erde gefüllt waren, dienten zur Verstärkung der Schutzwehr. Der Name „Korbhaus“ lässt sich aus diesen Weidenkörben herleiten.

### Grenzstreitigkeiten

Immer wieder kam es zu Grenzstreitigkeiten am Arster Turm und am Korbhaus. Am 23. September 1586 beschwert sich Herzog Julius von Braunschweig – Thedinghausen gehörte zum Herzogtum Braunschweig, dass zwei



Anzeige

„Damit Sie wieder ruhig schlafen können“

„BÜRGERHAUS OBERVIELAND“  
Alfred-Faust-Straße 4

Donnerstags von 15 - 17 Uhr im Raum 14



Schuldnerhilfe Bremen e.V.  
TELEFON: 87 18 476

# er Besiedlung und Grenzstreitigkeiten

Hoyaer Anschlagssäulen vor dem Arster Turm heimlich seien beseitigt worden. Gleichzeitig gibt es Meinungsverschiedenheiten wegen der rechtmäßigen Grenze. 1588 beklagt sich die Hochfürstliche Regierung zu Braunschweig über eine Grenzverletzung: „Ein beym Hemme ersoffener Mensch“ sei ohne besondere Erlaubnis „nach Arsten zur Begräbnis gebracht“ worden. 1600 soll der Bremer Rat einen Grenzschlagbaum und eine Anschlagtafel, die zwischen dem Korbhaus und dem Hemm auf dem Weserdeich standen, widerrechtlich entfernt haben. Daraus ergeben sich Streitigkeiten mit Herzog Julius und seinen Nachfolgern. 1654 entsteht eine lang untersuchte Streitfrage, ob ein Schlagbaum samt Wachtschanze, den der Bremer Rat auf dem Deiche zwischen Korbhaus und Hemm hat setzen lassen, nicht schon auf Hoyaer Gebiet lag. Herzog Christian Ludwig von Braunschweig verlangte die Entfernung der Anlage. Die langen Verhandlungen beendet

die Weser: durch Hochwasser mit Eisgang wird die Streitsache hinweggespült. Die Grenzanlagen wurden jedoch von bremischer Seite neu errichtet. Am 26. März 1667 kommen aus dem Amt Syke 400-500 Bauersleute, angeführt vom Syker herzoglichen Hausvogt, und zerstören mit Äxten und Schaufeln „einen Schlagbaum zwischen dem Korbause und dem Hem, auch die vor dem Hause zum Korbe befindliche Schantze, auch ferner vor dem Arster Thor den daselbst befindlichen Schlagbaum.“

## Kampf am Arster Turm

Aus dem Jahr 1524 wird von einem Angriff auf den Arster Turm durch feindliche Truppen berichtet. Zum Hintergrund: In Bremen hatte sich schon frühzeitig die Reformation durchgesetzt, auch im Landgebiet. Daher war der damalige Erzbischof Christoph von Bremen gezwungen die Stadt zu verlassen – jedoch nicht für lange Zeit. „Mit einem Heere von

Landsknechten zog Erzbischof Christoph im Jahre 1524 gegen die Stadt. Sein Weg führte ihn durch das Vieland am Arster Turm vorbei. Hier stellten sich ihm die Bauern, von bewaffneten Bürgern unterstützt, entgegen. Von der Warte herunter schoss man mit Kanonen wacker auf die feindlichen Krieger. Da umgaben die letzteren den Turm mit Stroh und anderen brennbaren Gegenständen, die sie anzündeten, so dass die tapferen Verteidiger, vom Rauch arg belästigt, meinten, der Turm brenne, und, ihr Leben möglicherweise zu retten, hinabsprangen. Die Landsknechte suchten sie mit ihren Speißen und Hellebarden aufzufangen, wodurch zehn der kühnen Springer ein klägliches Ende fanden. Ihrer Tapferkeit ungeachtet mussten die Bremer sämtlich zurückweichen. Sie zogen sich kämpfend dem Tore zu. Außer 16 Toten, unter welchen auch ein Ratsherr sich befand, ließen sie ihr grobes Geschütz im Stich.“ Die kriegerischen Auseinandersetzungen in der Reformationszeit fanden ihren Höhepunkt im sogenannten 30jährigen Krieg, der auch in unserem Gebiet seine Spuren hinterlassen hat. Die Belagerung Bremens durch die Schweden fand von Seiten des linken Weserufers statt. Das Lager befand sich in Habenhausen. Hier wurde schließlich 1666 der Habenhauser Friede geschlossen. Daran erinnert heute die alljährliche Vergabe des „Habenhauser Friedenspreises“ im November durch die Habenhauser Schaffergesellschaft und die Evangelische Kirchengemeinde Arsten-Habenhausen in Habenhausen. Zum letzten Preisträger wurde ein Arster erkoren: der langjährige Leiter der Freiwilligen Feuerwehr Arsten, Ewald Stehmeier. Ein besonderer Akt der Friedensstiftung, denn Arster und Habenhauser waren in der Vergangenheit nicht immer friedliche Nachbarn. Der Weg zur Kirche oder zum Konfirmanden-Unterricht endete für Habenhauser nicht selten in einer Rauferei mit ihren Arster Altersgenossen.

Friedrich Greve

Anzeige



## Jedem sein eigenes Zimmer!

### Unser Servicebüro in Ihrer Nähe:

GEWOBA-Servicebüro Kattenturm, Agnes-Heineken-Straße 74 b,  
28277 Bremen, 0421 36 72-2 85

Öffnungszeiten: mittwochs 09:00 – 12:00 und 14:00 – 17:00 Uhr



GEWOBA | Rembertiring 27 | 28195 Bremen | 0421 36 72-5 90 | www.gewoba.de

## Das Festprogramm zur 800 Jahr-Feier

### Freitag, 02.09.11

17.00 Enthüllung des Gedenksteins „800 Jahre Arsten“,  
Arster Heerstraße/ Carsten-Dressler-Straße

### Samstag, 03.09.11

09.30 Festumzug durch Arsten, Sammelort: Egon-Kähler-Straße, Zielort: Kulturhalle  
12.00 Festakt „800 Jahre Arsten“, Kulturhalle  
13.30 Eröffnung der Ausstellung des Arbeitskreises  
Arster Geschichte(n), Kulturhalle  
20.00 Fete, Kulturhalle

### Sonntag, 04.09.11

10.00 Gottesdienst mit plattdeutschen Elementen, St. Johannes-Kirche  
11.00 - 18:00 Historischer Handwerker-Markt –  
Familientag & Mitmach-Aktionen; In der Laake  
11.00 Tag der Offenen Tür der Freiwilligen Feuerwehr  
Arsten, In der Laake  
12.00 Rassekaninchenschau, Lahrshof  
14.00 - 17.00 Stiftungskaffee, Pfarrgarten

### Montag, 05.09.11 (Jung und Alt)

10.00 Senioren in der Schule, Schule  
Nachmittag: Besuch der Schüler in den Senioren-  
residenzen - fragen, spielen, singen, Pflegezentrum  
Arsten, Haus Rotbuche und Casa Vita Arsten  
19.30 Arsten 2020 - Zukunft des Ortsteils Arsten  
Vortrag Frau Urban (Stadtentwicklung) Diskussion der  
Generationen, Kulturhalle

### Dienstag, 06.09.11 (Tag des Sports)

16.00 Mitmach-Aktionen - Schau-Turnen (Kinder),  
Zirkusgruppe BGO, Badminton, Fußball und Handball,  
Radsport, Kulturhalle, Schulhof, Sportplatz  
20.00 Dia-Vortrag über Walknochen in Bremen und den  
Arster Walknochen - von Christian Küchelmann  
(„knochenarbeit“); Kulturhalle

### Mittwoch, 07.09.11 (Tag der Schule)

14.00 - 19.00 Mittelalterspektakel der Schule - Ritter,  
Gaukler, Spielleute; Schulhof / Kindergarten  
20.00 Arsten im Wandel der Zeit – Früher und Heute in  
Bild und Film, Kulturhalle

### Donnerstag, 08.09.11 (Tag der Musik)

15.00 Seniorenkaffee, Kulturhalle  
16.00 - 18.00 Musikalische Darbietungen: Chorgruppe  
Ropers, Kinder-Kantorei Arsten; Musikgruppe  
Meybohmshof, Kulturhalle  
18.30 YOU go - Jugendgottesdienst, Pfarrgarten  
16.00 - 19.00 Sommerfest auf dem  
„Erdbeerpflückerplatz“, Martin-Buber-Straße  
20.00 Plattdeutscher Krimi – gelesen von Helga Poppe,  
Haus Rotbuche

### Freitag, 09.09.11 (Tag der Jugend)

15.00 Aktionen für „Teenies“ von 10 bis 16 Jahren,  
Schulhof / Sportplatz  
17.30 Preisverleihung der Fotorallye; Pfarrgarten  
18.00 Konzert der Band „Crossroads“, Pfarrgarten  
20.00 Laternenumzug durch Arsten  
21.30 Feuerwerk zum Abschluss der Festwoche,  
Sportplatz

## Nur Sieger beim TanzContest

### Urkunden gab es für alle

Der 7. BGO TanzContest im Bürgerhaus Gemeinschaftszentrum Obervieland hatte es wieder in sich. In der Altersgruppe 6 - 10 Jahre waren 5 Tanzgruppen - „Little Girl's, Harli Girl's, Stardust, Regenbogen und SIXX GAMES“ am Start. Die Altersgruppe der 10 - 13jährigen wurde vertreten durch: „Dance Girl's, medio chiXs und DanciD“. In der Altersgruppe der 13 - 20jährigen tanzten 7 Gruppen „3B-Xenia, MOorDancers, Bracket 66, Ladycrasher, Double-K, Hip Hop Freaks und Dancing Girls“. Insgesamt waren 82 Tänzerinnen und 1 Tänzer, 30 GruppenleiterInnen und Eltern bei diesem Event am Wettbewerb beteiligt. Den Gruppen wurde eine Auftrittsmöglichkeit vor mehr als 100 Zuschauern aller Altersgruppen geboten. Sie konnten dieser Öffentlichkeit und der Jury, bestehend aus: Thomas Strothoff (IBS), Katrin Junge (Tanzlehrerin), Sandra Ahlers (Quartiersmanagerin), Wiebke Aits (VAJA e.V.), Sandra Ahrens (MdB CDU) und Sören Böhrnsen (Beirat SPD) ihr Können präsentieren. Weiterhin haben sie sich mit anderen Tanzstilen und verschiedenen Musikrichtungen auseinandergesetzt, die auch von den unterschiedlichen Nationalitäten in den einzelnen Gruppen geprägt waren. Platz 1 in

der Altersgruppe 6 - 10 Jahre erreichte „Harli Girl's“ unter der Leitung von Monika Trübner. Platz 1 in der Altersgruppe 10 - 13 Jahre erreichte „Dance Girl's“ unter der Leitung von Monika Trübner. Platz 1 in der Altersgruppe 13 - 20 Jahre „3B-Xenia“ unter der Leitung von Katrin Lehmann. Die Gruppen auf dem jeweiligen ersten Platz erhielten einen Pokal. Jeder Teilnehmer erhielt eine Urkunde und eine kleine Aufmerksamkeit. Für alle TeilnehmerInnen stand das Mitmachen und Dabeisein im Vordergrund. Finanzielle Unterstützung erhielt das Projekt von WiN-Wohnen in Nachbarschaften / Kattenturm.

Karin Wolf



Karin Wolf und Ilka Zelter moderierten den TanzContest im BGO

Foto: Karin Wolf

## Ein Käfig voller Narren?

### Sicherlich nicht, denn Bewegung kommt gut an

Ein Sommertag im Max-Jahn-Weg in Kattenturm: dutzende Kinder und Jugendliche spielen Fußball, und nutzen die Spielgeräte und Spielmöglichkeiten. Der viel frequentierte Spiel- und Begegnungsort hat neuerlich mehrere Aufrüstungen erhalten. Den Platz schmückt mittlerweile ein großes pyramidenförmiges Klettergerüst, auf dem sich zeitweise zehn und mehr Kinder tummeln, nebst einem Schaufelbagger (für kleine und große Kinder, wie man erleben darf) und Sitzgelegenheiten für die „Großen“. Im

einer Mannschaft zu. Von Zeit zu Zeit bietet der Verein zur Förderung akzeptierender Jugendarbeit (VAJA e.V.) kleine Fußballturniere im Rahmen des Projektes „Kattenturmer Streetsoccer“ an. Dann können Kinder und Jugendliche, vor allem auch Mädchen (!) einmal das Gefühl von Wettkämpfen mit Preisen erfahren, die ansonsten wenig Zugang zu Sportvereinen haben. Nicht nur wenn mehrmals jährlich Straßenfeste oder neuerdings auch das mobile Sommercafé stattfinden, bei denen besonders die Kinder und Jugendlichen fleißige Helfer sind, ist der Platz am Max-Jahn-Weg ein „Mehr-Generationen-Begegnungsort“. Tagtäglich treffen sich hier Menschen mit unterschiedlichsten kulturellen Hintergründen und kommen miteinander ins Gespräch, dieser Platz macht „Freu(n)de“!

## Was ist WiN?

Das Förderprogramm Wohnen in Nachbarschaften (WiN) ermöglicht die Bezuschussung von Projekten in Kattenturm oder Arsten-Nord mit bis zu 50% ihrer Gesamtkosten. Es geht z.B. um die Aufwertung des Wohnviertels, die Erneuerungen von Spielflächen, die Förderung kultureller Aktivitäten, um Gesundheitsvorsorge oder Sport. Infos unter: [www.bremen-kattenturm.de](http://www.bremen-kattenturm.de) oder bei den Quartiersmanagerinnen

Sandra Ahlers und Heike Schilling  
Tel.: 0421-36116803



Der Käfig wird sehr gut angenommen

Foto: magazin vielfalt

von den Anwohnern so genannten „Fußballkäfig“, der in diesem Jahr durch die Finanzierung der GEWOBA und Mitteln aus „Soziale Stadt“ einen modernen Gummisportbelag erhalten hat, ist reges Kicken angesagt. Am Gitter des kleinen Fuß- und Basketballplatzes wurden im Zuge der Neugestaltung Schalldämmungspuffer eingebaut, die zusätzlich zur Vermeidung von Konflikten zwischen den Generationen vor Ort beitragen. Das Prinzip der Nutzer vor Ort ist einfach: Wer möchte, gesellt sich einfach dazu und teilt sich

Anzeige

**Apotheke im v i a m i k o**  
Nicole Massolle

Alfred-Faust-Str. 3 / Ecke Brenningstraße  
Direkt neben „Penny“ • D-28277 Bremen

## Was tut sich so in Arsten-Nord?

Wer heute nach Arsten-Nord in die Martin-Buber-Straße einfährt, sieht zur linken Seite eine Ladenzeile, in deren Mitte mehrere Schaufenster mit Kindermöbeln, Spielzeug und liebevoll von Kindern hergestellten bunten Kunstwerken ausgestattet wurden. Auch weisen eine Tafel und Schulranzen darauf hin, dass für die größeren Kindergartenkinder nun bald eine aufregende neue Zeit in der Schule beginnt. Noch vor ein paar Wochen sah es hier ganz anders aus. Seit Jahren besteht das Begehren der Menschen, die in diesem Teil von Arsten leben, darin, dass die Ladenleerstände endlich mit Leben und geschäftigem Treiben gefüllt werden. Das konnte trotz vieler Bemühungen des Centermanagements bisher nicht gelingen. Es gibt nur wenige kleine Einzelhandelsgeschäfte, die der großen Konkurrenz der anderswo entstehenden großen Supermärkte standhalten können. An dieser Stelle einen Herzlichen Dank für das Entgegenkommen des Centermanager! Wir, das sind Anwohnerinnen und Anwohner sowie viele dort tätige Institutionen, freuen uns über den freundlicheren Eindruck im Einfallstor von Arsten-Nord, der sich durch die Umnutzung als Ausstellungsfläche ergeben hat. Gleichwohl hoffen alle, dass dies nur ein Auftakt für weitere positive Veränderungen sein wird, dem noch viele andere folgen werden.



Die „Ladenzeile“ wird aufgepeppt

Foto: magazin vielfalt

# Riederhöhe

## Obervieland hört nicht an der Autobahn auf

Im Bremer Süden liegt der Stadtteil Obervieland mit seinen Ortsteilen Kattenturm, Kattenesch, Arsten und Habenhausen. Zwei Flüsse begrenzen unseren Stadtteil: Im Westen die Ochtum und im Osten die Weser. Von der Ochtum verläuft die Grenze entlang des Flughafens bis hin zur Habenhauser Landstraße und von dort bis zum Huckelrieder Friedhof. Hinter dem Friedhof knickt sie dann nach Norden ab und führt über den Werdersee hinweg bis hin zur Weser. Und im Süden? Da wird Obervieland durch die Autobahn begrenzt, so die landläufige Meinung.



Andreas Gröhl bei der Stippvisite jenseits der Autobahn

Foto: magazin vielfalt

Aber das stimmt nicht! Auch wenn die Autobahn ein trennende Barriere darstellt, die nur durch beklemmende Unterführungen überwunden werden kann, bildet sie noch lange nicht die Grenze unseres Stadtteils. Auch hinter der Autobahn gibt es noch zwei kleine Ansiedlungen die zu Obervieland gehören. Eine dieser Siedlungen ist die Riederhöhe. Sie liegt etwas erhöht und befindet sich auf einem

ehemaligen Ziegeleigelände. Zur Riederhöhe gelangt man nur über den fünfhundert Meter langen Riederdamm, der einst durch eine sumpfige Niederung führte, was auf niederdeutsch nichts anderes als „Riede“

heißt. Auch die zweiten Siedlung befindet sich auf dem Gelände einer ehemaligen Ziegelei. Sie stand in der Straße „Im Brüggefelde“ und war eine von fünf Ziegeleien, die es früher in Arsten gab. Ihren Namen verdankt die Straße einer Zugbrücke, die einst über einen Grenzgraben nach Dreye führte. Bereits im Jahre 1850 wurde der damalige Feldweg auf Kosten der Arster Bauernschaft gepflastert, wofür sie dann einen Wegezoll erheben durften. Im Brüggefelde und in der parallel verlaufenden Fahrenhorster Straße – benannt nach einer Ortschaft bei Bassum – entstanden vor knapp zwanzig Jahren viele neue Häuser, die der Siedlung ein modernes

Erscheinungsbild verliehen haben. Auf der anderen Seite der Arster Heerstraße befand sich das ehemalige Gut Hemme, nach dem heute noch die Straße „Arster Hemm“ und das angrenzende Industriegebiet benannt ist. Das Gut Hemme wurde 1426 erstmals erwähnt und man nimmt an, dass dort einst eine wehrhafte Wasserburg stand.

Andreas Gröhl

Anzeige

**UNSER ANGEBOT FÜR SIE**

- ▶ Nachbarschaftstreff
- ▶ Täglicher Mittagstisch im Treff
- ▶ Wohnen mit Service
- ▶ Pflege-Wohngemeinschaft
- ▶ Hausnotruf

**Stadteilhaus Kattenturm**  
 Theodor-Billroth-Str. 48  
 28277 Bremen  
 Tel.: 04 21-69 66 14 33  
[www.bremer-heimstiftung.de](http://www.bremer-heimstiftung.de)

Anzeige

## In Bremen zu Hause

Bei der BREBAU finden Sie

- Attraktive Wohnungen in fast allen Stadtteilen
- Spitzenarchitektur auf dem Stadtwerder
- Wohnungen mit Senioren-Service für Lebensqualität im Alter
- Bauträgerfreie Grundstücke
- Hochwertige Reihenhäuser in Borgfeld, Brockhuchting und Arsten
- Professionelle Eigentumsverwaltung

**Tel. 3 49 62 - 0**  
Mo bis Do 9 – 17 Uhr

Schlachte 12/13, 28195 Bremen  
[www.brebau.de](http://www.brebau.de)



## Graffiti - ganz legal

### Präventionsmittel der Polizei eingesetzt

An der Straßenbahnhaltestelle Robert-Koch-Straße ist im Sommer ein neues großflächiges Wandbild entstanden. Zu sehen sind Hände von Menschen unterschiedlichster Herkunft, die einander gereicht werden. Das übergeordnete Thema des Motivs soll „Verbindungen“ sein. In Bezug auf die Ortsteile Kattenturm, Kattenesch, Arsten und Habenhausen hat dies eine besondere Bedeutung, da in diesen Ortsteilen viele Menschen mit verschiedenster Herkunft, kulturellem Hintergrund und sozialem Status zusammentreffen. Finanziert



Foto: magazin vielfalt

Das Thema: „Verbindungen schaffen“

wurde der Künstler Peter Stöcker, dem es gelang in Kooperation mit dem Funpark auch Jugendliche des Stadtteils einzubinden, aus Mitteln zur Kriminalitätsprävention.

# Veranstaltungen

## August 2011

### Sonntag, 07.08.11

14.00 - 18.00 Uhr Familiensonntag mit Flohmarkt; Kinder- und Jugendfarm

### Sonnabend, 13.08.11

12.00 Uhr Tagesausflug ins Rosarium Wilhelmshaven; Arster Freizeitgestaltung e.V.

### Montag, 15.08.11

19.00 Uhr Vortrag über Rosen, Arster Freizeitgestaltung e.V.; Seniorenresidenz Weserbogen, Habenhauser Dorfstr. 70

### Sonnabend, 20.08.11

15.00 - 18.00 Uhr Swin Golf, Arster Freizeitgestaltung e.V.; Treffpunkt ist 14.00 Uhr Gasthof „Zur Börse“

### Mittwoch, 24.08.11

18.00 Stadtteilgruppe Kattenturm, offen für alle Menschen; Schule Obervieland, Alfred-Faust-Str.6

### Freitag, 26.08.11

15.00 - 18.00 Uhr Sommerfest; AWO Kinderhaus Annemarie Mevissen

### Mittwoch, 31.08.11

16.00 Sommerfest Kattenturm, BREBAU; Sonnenplatz Theodor-Billroth-Str. 46-48

## September 2011

### Samstag, 03.09.11

09.30 Uhr Festumzug durch Arsten, 800 Jahr-Feier Arsten

### Sonntag, 04.09.11

11.00 -17.00 Uhr Farmfest mit Flohmarkt; Kinder- und Jugendfarm

### Mittwoch, 07.09.11

16.00 - 17.00 Sprechstunde der Kontaktpolizisten Kattenturm (KoP); BGO

### Donnerstag, 08.09.11

16.00 - 18.00 Uhr Sommerfest Arsten, BREBAU; Erdbeerpflückerplatz an der Martin-Buber-Straße

### Freitag, 09.09.11

18.00-22.00 Uhr Lange Farmnacht für Kinder und Jugendliche; Kinder- und Jugendfarm

### Sonnabend, 10.09.11

14.00 Nostalgie-Kino „Unter Palmen am blauen Meer“ mit Harald Juhnke und Bibi Johns, €4.70 inkl. Kaffee und Kuchen; BGO  
15.30 Uhr WII spielen mit Martina und Frank, Arster Freizeitgestaltung e.V.;

20.00 Uhr Einlass / Musik 21.00 Uhr Ü-40 Party; BGO

### Sonntag, 11.09.11

11.30 Uhr Glaubensfest 2011 - Jesus in Kattenturm, Marktplatz Kattenturm - Mitte

### Dienstag, 13.09.11

19.30 Sitzung des Beirates Obervieland; BGO

### Mittwoch, 14.09.11

09.00 Kattenturmer Projekt AG, offen für alle Menschen; Kattenturmer Stadtteilprojekt

17.00 Uhr Gesundheitswerkstatt mit Klaus Haak, „Warum zu eifriges Gesundheitsstreben krank machen kann“, €2,00; BGO

20.00 Uhr Film: „Albert Schweitzer“ - Ein Leben für Afrika, Arster Freizeitgestaltung e.V.; Seniorenwohnanlage In der Tränke 11

### Donnerstag, 15.09.11

17.00 Uhr Theaternachmittag: Die Oslebshäuser Kratzbürsten mit „Flußabwärts“, AK Kultur und Freizeit - Eintritt €6,00, erm. €3,00; BGO

### Sonnabend, 17.09.11

13.30 Uhr Verschenkeaktion - Kostenlose Kinder-, Baby- und Frauenbekleidung sowie Spielzeug für bedürftige Familien in ganz Bremen; Freie Christengemeinde, Am Mohrenhof 1

15.00 Uhr, Liedernachmittag mit Dididoktor, Arster Freizeitgestaltung e.V.; Gemeindehaus Arsten, In der Tränke 24

### Sonnabend, 24.09.11

14.00-18.00 Uhr Offener Samstag; Kinder- und Jugendfarm

### Sonntag, 25.09.11

11.00 Uhr Kürbisfest mit Flohmarkt; BGO

### Mittwoch, 28.09.11

18.00 Stadtteilgruppe Kattenturm, offen für alle Menschen; Ort: auf Anfrage

## Oktober 2011

### Sonnabend, 01.10.11

16.00 Uhr WII spielen mit Martina und Frank, Arster Freizeitgestaltung e.V.; Haus Rotbuche, Hinter dem Vorwerk 32

### Mittwoch, 05.10.11

16.00 - 17.00 Sprechstunde der Kontaktpolizisten Kattenturm (KoP), BGO

### Sonnabend, 08.10.11

12.00 Uhr Wir besichtigen den Bremer Dom / Museum, Arster Freizeitgestaltung e.V.; am Dom

14.00 Nostalgie-Kino „Ein Herz und eine Krone“ mit Audrey Hepburn und Gregory Peck, €4.70 inkl. Kaffee und Kuchen; BGO

15.00 Uhr RockContest; BGO

15.00 Uhr Tanzboden; BGO

### Dienstag, 11.10.11

19.30 Sitzung des Beirates Obervieland; BGO

### Mittwoch, 12.10.11

20.00 Uhr, Film: „Lang lebe Ned Devine!“ , Arster Freizeitgestaltung e.V.;Seniorenwohnanlage, In der Tränke 11

### Donnerstag, 13.10.11

19.00 Uhr Vortrag Naturheilmittel bei Erkältungen (Kinder), Arster Freizeitgestaltung e.V.; Casa Vita August Hagedorn Allee 1

### Sonnabend, 22.10.11

15.30 Uhr, WII spielen mit Martina und Frank, Arster Freizeitgestaltung e.V.; Stadtteilhaus Kattenturm, Theodor-Billroth-Str.48

### Sonntag, 23.10.11

15.30 Uhr Vortrag „Die Seidenstrasse“ 1. Teil, Arster Freizeitgestaltung e.V.; Stadtteilhaus Kattenesch

### Sonnabend, 29.10.11

16.00 Uhr, WII spielen mit Martina und Frank, Arster Freizeitgestaltung e.V.; Casa Vita Arsten, August Hagedorn Allee 1

### Sonntag, 30.10.11

15.30 Uhr Vortrag „Die Seidenstrasse“ 2. Teil, Arster Freizeitgestaltung e.V.; Stadtteilhaus Kattenesch

# Glaubensfest 2011

Für Sonntag, den 11. September 2011 ist ein großes Fest unter dem Titel „Glaubensfest 2011 – Jesus in Kattenturm“ geplant. Höhepunkt wird um 11.30 Uhr der große Open-Air Gottesdienst auf dem Marktplatz in Kattenturm sein. Hierzu ist jeder herzlich eingeladen. Im Anschluss findet ein buntes Programm für Jung und Alt rund um den Marktplatz statt. Es wird Mittagessen angeboten und es gibt für die Kinder die Möglichkeit sich an Spielständen auszutoben. Für die Erwachsene gibt es unter anderem ein Musikprogramm in der Abraham-Kirche und Kaffee und Kuchen in den Räumen der Gemeinde. Die Abschlussveranstaltung findet um 15 Uhr wieder auf dem Marktplatz statt. Das „Glaubensfest 2011 – Jesus in Kattenturm“ ist eine Initiative von neun deutschen und fremdsprachigen Kirchengemeinden aus Obervieland. Bereits 2009 fand ein solches Glaubensfest in Kattenturm statt. Damals kamen rund 550 Menschen zu dem Open-Air Event. An diesem Tag wird auch bekannt gegeben, wann die „Truhe 24“, die neue Kleiderkammer in Kattenturm, geöffnet wird. Kleiderspenden werden bereits gesammelt, das nächste Mal am 01.10.11 von 10.30 Uhr bis 13.00 Uhr in der St. Markus Gemeinde am Arsterdamm 12

Pastor Matthias Jander

## Impressum:

**Herausgeber:** Arbeitskreis magazin.vielfalt

**Projekträger:** Bürgerhaus Gemeinschaftszentrum Obervieland

**VISP:** Stefan Markus

**Redaktion:** Beate Brokmann, Andreas Gröhl, Bettina Heine, Thomas Kothe, Stefan Markus, Heike Schilling, André Taubert

**Redaktionsanschrift:** Bürgerhaus Gemeinschaftszentrum Obervieland, Alfred-Faust-Straße 4, 28279 Bremen

**Druck:** Girzig+Gottschalk GmbH, Bremen

**Satz und Layout:** Arbeitskreis magazin.vielfalt

**Beratung:** Praxis für Öffentlichkeit

**Mitmachen:** Wir freuen uns über Artikel, Leserbriefe, Fotos usw., können aber nicht in jedem Fall die Veröffentlichung versprechen.

Material bitte an die Redaktionsadresse senden, Redaktionsmitgliedern in die Hand drücken oder an [magazin.vielfalt@bremen.de](mailto:magazin.vielfalt@bremen.de) mailen.

**Abgabeschluss für die nächste Ausgabe:** 8.10.2011. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht in jedem Falle die Meinung der Redaktion wieder. Das Projekt „magazin.vielfalt“ wird unterstützt aus Mitteln des Programms

**wjn** Wohnen in Nachbarschaften

## Veranstalteradressen

**Arster Freizeitgestaltung e.V.**  
Arster Heerstr. 35-37, Tel. 69 62 06 75  
[www.arsterfreizeit.de](http://www.arsterfreizeit.de)

**Bürgerhaus Gemeinschaftszentrum Obervieland e.V. (BGO)**  
Alfred-Faust-Str. 4, Tel. 82 40 30  
[www.bgo-bremen.de](http://www.bgo-bremen.de)

**Kattenturmer Stadtteilprojekt**  
Gorsemannstr. 26, Tel. 361-16 803  
[www.bremen-kattenturm.de](http://www.bremen-kattenturm.de)

**Kinder- und Jugendfarm Bremen e.V.**  
Ohserstr. 40a, Tel. 83 27 98  
[www.jugendfarm-bremen.de](http://www.jugendfarm-bremen.de)

**Ortsamt Obervieland**  
Gorsemannstr. 26, Tel. 361-35 30  
[www.ortsamt-obervieland.de](http://www.ortsamt-obervieland.de)

**Stadtteilhaus Kattenesch**  
Alfred-Faust-Str. 115, Tel. 84 02-0  
[www.bremer-heimstiftung.de](http://www.bremer-heimstiftung.de)

**St. Markus Gemeinde**  
Arsterdamm 10a, Tel. 87 04 09  
[www.markus-gemeinde-bremen.de](http://www.markus-gemeinde-bremen.de)